

Historie zu MAGMOV 3000 auf Facebook

erstellt 30.6.2017/as
update 26.7.2017/as
update 4.2.2018/as

seit 7. Mai 2016 <https://www.facebook.com/Magmov/>



Historie zu MAGMOV 3000 auf Twitter seit 4. Juni 2016

<https://twitter.com/magmovgenerator?lang=de>



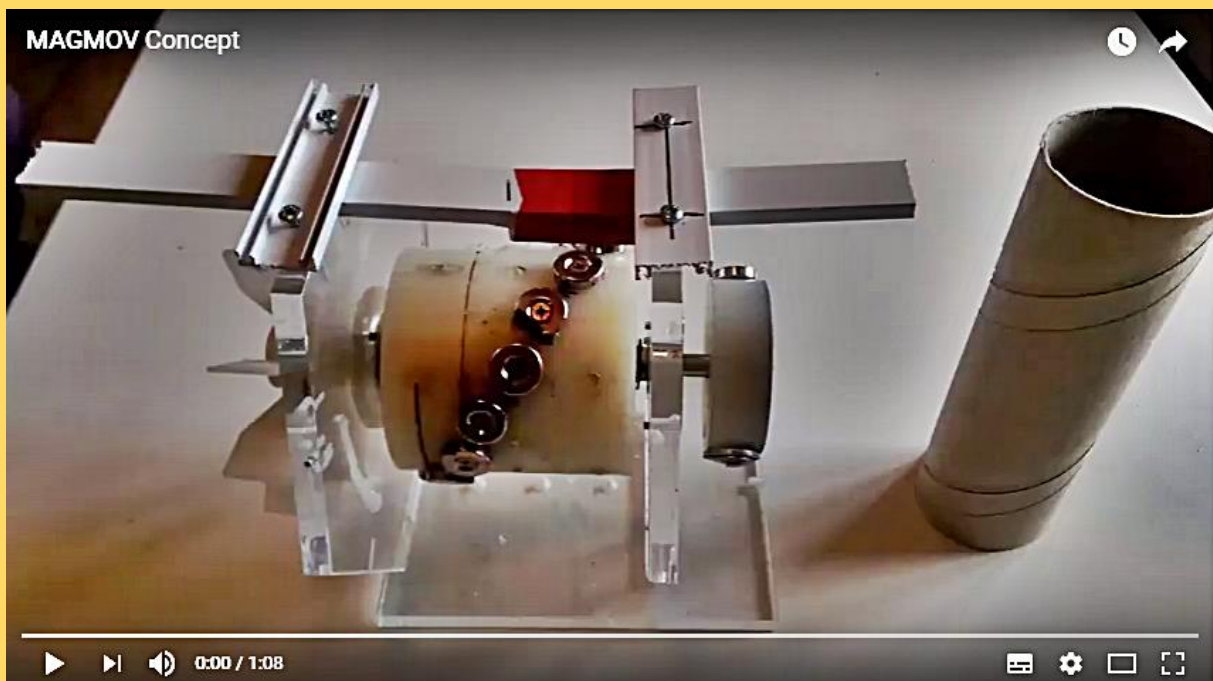
Fazit:

MAGMOV war schon seit Mai/Juni 20016 „konzeptionell“ vorhanden. Das Grundprinzip besteht darin, dass ein Zylinder, auf dem Magneten spiralförmig angeordnet sind, durch seitlich bewegte Magneten in Drehung versetzt wird.

Daniell Youseffi teilte mal mit, dass ihm die Grundidee auf der Toilette gekommen sei, als er eine leere Papierrolle mit der spiralförmigen Markierung vor sich sah.

Dies ist auch in einem Kurzvideo zu sehen, dass er mir am 18. Mai 2017 per Skype zugeschickt hat. Der Link ist:

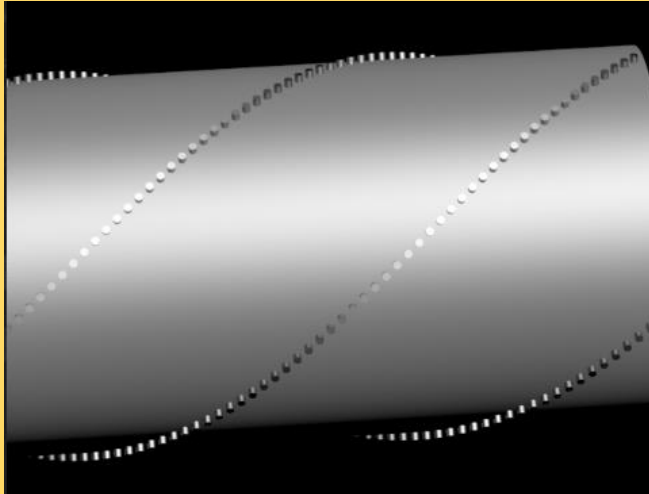
https://www.youtube.com/watch?v=QPou_WdVVrY&feature=youtu.be



MAGMOV 3000 auf der Webseite seit Anfang Oktober 2016

<http://www.magmov.co/>

Auf der Internet Wayback Machine ist MAGMOV zum ersten Mal verzeichnet (gespeichert) am 5. Oktober 2016. Etwa um diese Zeit dürfte die Webseite zum ersten Mal aufgeschaltet worden sein:



LIFE TIME WORKING

MAGMOV working base on Magnetic Fields . It can work life time and continuously without outsourced energy .

MAGMOV 3000
ENERGY REVOLUTION

BUY IT NOW

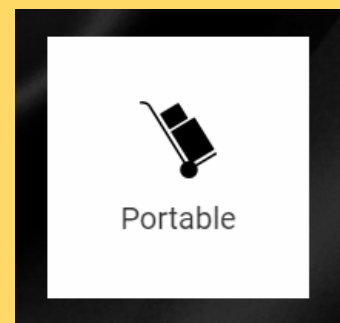
Bereits damals war das Produkt verfügbar, jedenfalls konnte man es schon automatisch bestellen und per Bezahlung kaufen. Der Preis war damals deutlich niedriger als heute. Welche Lieferzeit damals genannt wurde, ist nicht bekannt.

SPECIFICATION

Engine	Magnetic Fields
AC Output	230V 3000W (13A) 120V 3000W (25A)
Starting System	Backup Battery
Run Time	Continuously
Dimensions (L x W x H)	500mm x 250mm x 275mm 19.68" x 9.84" 10.82"
Weight	10Kg / 26.5 lbs.
Residential Warranty	3 Years
Commercial Warranty	3 Years

In der Spezifikation war schon damals eine Garantiedauer von 3 Jahren angegeben, wobei dies sowohl für die „residential“ als auch für die „commercial“-Garantie galt (also gleich lang für Heim- und Industriebetrieb).

Das Gewicht betrug damals (nur) 10 kg einschliesslich der Backup-Batterie. Somit konnte dieses Gerät problemlos von einer Person transportiert getragen werden. Heutzutage ist das – realiter immer noch nicht als Prototyp oder als Seriengerät verfügbare „portable“ – Modell mit 40 kg deutlich schwerer und wird daher zweckmässigerweise mit einer Schubkarre transportiert.



Im Handbuch sind heute auch wesentlich grössere Abmessungen angegeben.

SPECIFICATIONS

Dimensions

Length	27.5 in (700 mm)
Width	17.7 in (450 mm)
Height	14.3 in (364 mm)
Weight	88 lbs (40 Kg)

Das spez. Gewicht beträgt heute $40 \text{ kg} / (0,7 * 0,45 * 0,364 \text{ m}^3) = 0,349 \text{ kg/L}$.

Damals – vor einem Jahr – wurde das Gerät mit einem deutlich höheren spez. Gewicht angeboten, und zwar für $10 \text{ kg} / (0,5 * 0,25 * 0,275) \text{ m}^3 = 1.164 \text{ kg/L}$

Fazit: Das Gerät ist heute zwar grösser (auf dem Papier), wiegt aber in Bezug auf die Grösse weniger (obwohl es effektiv mehr wiegt). Das Leistungsgewicht lag (2016) bei $3'000 \text{ W} / 10 \text{ kg} = 100 \text{ W/kg}$, heute (2017) liegt es bei 75 W/kg .

MAGMOV-Weiterentwicklung

Obwohl verschiedene Aussagen des Erfinders Daniel Youseffi darauf hindeuten, dass bisher noch keine lauffähige Maschine entwickelt wurde, bietet er diese auf seiner Webseite seit 2017 zum Verkauf an. Die Geräte kosteten anfangs um die 1'500 Euro, inzwischen (4.2.2018) liegt der Preis bei [3'200.- Euro](#). Die Lieferzeit soll nur wenige Wochen betragen. Allerdings konnte bisher – seit Anfang 2017 - noch niemand in Europa gefunden werden, der eine solche Maschine geliefert bekommen hatte. Der Erfinder behauptet zwar, in USA laufe bereits eine Produktion, doch nachprüfbar ist das leider nicht.

Kongress in Graz vom 29.9. bis 1.10.2017

Als «Highlight» sollte am Schluss dieses [Kongresses](#) ein betriebsfähiger MAGRAV vorgestellt werden. Daniel Youseffi hatte bereits im März 2017 zugesagt, dass er einen fertigen funktionierenden MAGMOV präsentieren wolle.

Doch aus verschiedenen Gründen konnte das Gerät nicht rechtzeitig fertig entwickelt werden. Der Erfinder zeigte nur das Gehäuse, die Magnettrommel, die Generatoren und den DC-/AC-Wandler. Der Linearantrieb sowie die mechanische Übersetzung von der Trommel zu den Generatoren und die gesamte Verdrahtung waren noch nicht fertiggestellt bzw. entwickelt.

Nach dem Kongress versicherte er den Kongressveranstaltern, er wolle auf jeden Fall bis Ende 2017 mit der Entwicklung fertig werden.

Am 24. Januar 2018 schickte er per Skype einen [Kurzfilm](#), in dem eine Zahnradübersetzung von der Magnettrommel, die sich mit 300 bis 400 rpm dreht (bzw. drehen soll), zu den 3 Alternatoren gezeigt wird. Das Übersetzungsverhältnis des grossen Kunststoffzahnrades auf der Achse des Magnetzylinders setzt die Drehzahl bzw. die Drehmomente auf die Kunststoffritzel der Alternatoren mit einem Faktor 6:1 um.

Allerdings fehlt noch der Linearantrieb der beiden seitlich auf einer Schiene oszillierenden Blockmagneten, welche die Drehung des mit Einzelmagneten spiralförmig bestückten Kunststoffzylinders bewirken sollen. Ebenso fehlt der Einbau des DC-AC-Wandlers und die gesamte Verkabelung. Laut Aussage des Erfinders will er «Step by Step» vorgehen. Er ist offensichtlich nach wie vor völlig davon überzeugt, dass das System - jedenfalls prinzipiell - funktionieren kann und wird.

Verschiedene ingenieurmässige [Berechnungen](#) von Adolf Schneider wie auch mehrere Kommentare erfahrener Ingenieure in der Diskussion bei Youseffis Demonstration in Graz deuten allerdings darauf hin, dass mit den verwendeten Materialien die gewünschte Nennleistung von 3 kW nicht zu erreichen ist. Die Gründe liegen im zu dünnwandigen Kunststoffzylinder, der zu schwach bemessenen Achse, in den zu kleinen Zylindermagneten auf der Trommel bzw. den zu wenigen Magnetspiralen (nur eine verwendet), den zu geringen erzielbaren magnetischen Kopplungskräften zwischen den Zylindermagneten und den antreibenden Linearmagneten, den zu geringen Drehzahlen bzw. den zu kleinen erreichbaren bzw. transportierbaren Drehmomenten, der zu geringen erreichbaren Leistung der Alternatoren (sie sollen nur mit 1'800 rpm bzw. 2'400 rpm laufen, während das Nenndrehmoment zur Abgabe von 1 kW elektrisch bei 6'000 rpm liegt) usw.

Ähnliche Konzepte wie MAGMOV in der Historie

Ein vergleichbares Konzept hat bereits am 6. November 2015 der Experimentator Dean Elliot auf einem youtube-Film veröffentlicht, siehe:

<https://www.youtube.com/watch?v=Aqt7oIGnEww>

Stichworte: Magnet Motor, New Design Sine Wave Conept Idea, Free Alternative Energy, Sine Wave, Electric



Der Zylinder beginnt sich zu drehen, wenn ein separater Magnet in Längsachse zur Trommel, die auf einer Spiralbahn mit Magneten bestückt ist, bewegt wird.

Dean Elliot Computer-Productions: www.computers-plus.net

Kommentar von Adolf Schneider : Die zweite Achse, die hinten sichtbar ist, könnte genutzt werden, um dort einen Magneten – statt von Hand – automatisch hin- und her laufen zu lassen - in einem geeigneten Abstand zu den spiralig angeordneten Magneten. Das wäre dann das Grundprinzip, auf dem Daniel Youssefi aufbaut. Die Effizienz errechnet sich dann aus der abgegebenen Leistung an der Rotorachse zum Leistungsaufwand für die Bewegung des Lateralmagneten.

Die Webseite von Dean Elliot mit dem Magnetmotor wurde bis heute 99'940 mal aufgerufen. Im Vergleich dazu wurde die MAGMOV-Webseite mit 7'179 Aufrufen bis heute weniger häufig aufgerufen:

<https://www.youtube.com/watch?v=WiM7pwWmU9k&t=10s>

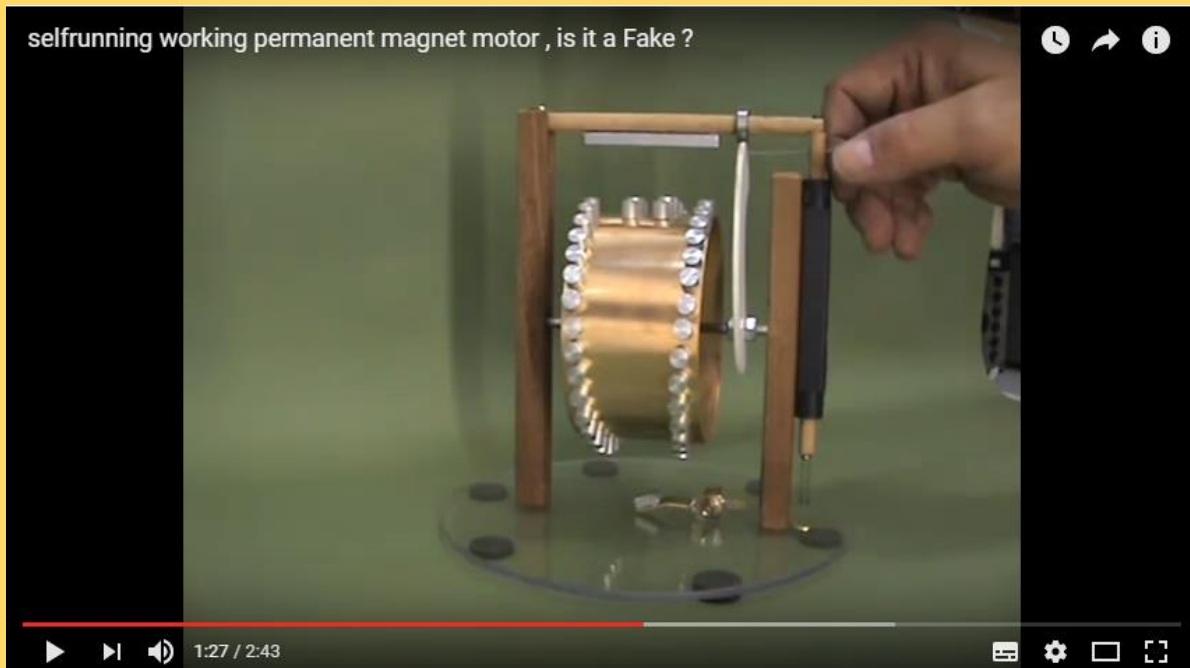
Dafür ist MAGMOV heute schon virtuell käuflich erhältlich. Dean Elliots Magnetmotor dagegen existiert nur als Demomodell mit Handantrieb – läuft also nicht autonom.

Autonomer Magnetmotor seit 19.1.2012

Als autonom laufender Magnetmotor – was allerdings nicht bewiesen ist und mit Recht angezweifelt wird – ist schon seit fünfeinhalb Jahre das Video mit einem Vorläufer von MAGMOV im Netz, siehe:

<https://www.youtube.com/watch?v=zqG-TL0WnjE>





Auch hier sind Magneten spiralförmig auf einer Trommel angeordnet. Die Drehbewegung entsteht aber nicht dadurch, dass zusätzliche Magneten seitlich bewegt werden, sondern zusätzliche Magneten radial mit wechselndem, aber phasenmässig richtig gesteuertem Abstand einwirken. Kritiker haben allerdings bemerkt oder postuliert, dass sich die Trommel über einen seitlich eingeblasenen, aber nicht sichtbaren, Luftstrom bewegt. Die Effizienz errechnet sich dann aus dem abgegebenen Drehmoment zur benötigten Ventilatorleistung.

Das Vorläufermodell, siehe unter:

https://www.youtube.com/watch?v=FLek_3Hpwus wurde bis heute insgesamt **888'374 mal aufgerufen** und hat offenbar eine Flut von kreativen Ideen und Lösungen provoziert.

Ob daraus – ausser mit MAGMOV – bereits kommerziell erhältliche bzw. im Vorfeld vermarktete Produkte entstanden sind, ist nicht bekannt.

Die Vermutung, dass ein Luftstrom den Rotor antreibt, hatte schon vor 2 Jahren ein blog-Kommentator geäussert. **Maksim Banin** schrieb:

Wow, that's beautiful solution. Air is invisible, so the tape doesn't show anything, and sound of a compressor can be replaced with music.

Vor einem Jahr schrieb **Botwire**, dass das Prinzip nicht funktionieren kann, weil der erforderliche Energieaufwand zum Anheben der Gewichte an dem mechanischen Arm und zur Überwindung der Reibungskräfte grösser als die Energie, die man aus den Magnetkräften gewinnen kann.

I think its fake. the energy required to lift the weight of the mechanical arm + the resistance of the cam plate would cancel out the force of the magnets.

Cakraft24 meinte vor 3 Jahren, das sei gar nichts Neues, er habe selber schon etwas Ähnliches gebaut.

this is not fake and it's very simple IF you think outside the box. i built the same basic motor way before i saw this video.

Vor einem Jahr schrieb **Bogdan Majkic**, dass er bereits 1996 einen Magnetmotor nach diesem Prinzip erfolgreich gebaut habe, siehe:



This can work as this is replica of **my magnet motor invented in 1996** only positioned in vertical position. **I was first in the world to introduce trigger magnet** that pops up and falls down. This motor can work easy and the load depends of weight. **The heavier it gets more torque produces** or momentum motor in other words. Original version of it is in horizontal position and **I had a Patent application** on it at that time.

Patent-Nachweis:

AU9511501 (A) — 2002-06-06

Wie aus der Patentdatenbank hervorgeht, ist jedoch weder eine Zusammenfassung, noch der Patenttext mit Ansprüchen noch der legale Status verfügbar.

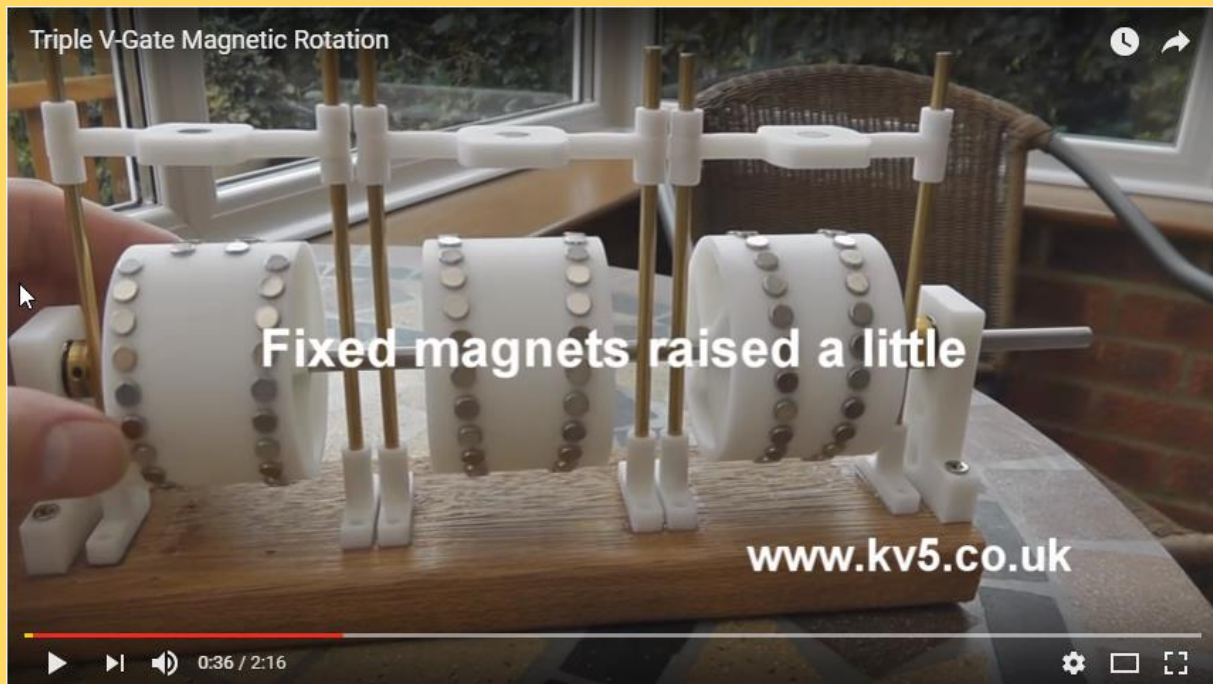
Ein anderer dagegen ist voll überzeugt, dass die Sache nicht funktionieren kann. Denn wenn sie funktionieren würde, dann würde jener, der so etwas baut sofort Milliardär sein und reicher als alle Präsidenten der Welt zusammen.

Sam Parkan schrieb vor 3 Jahren:

FAKE BECAUSE WHOEVER CAN DO IT WOULD BE A MULTI BILLIONAIRE AND RICHER THAN ALL PRESIDENTS PUT TOGETHER

Eine weitere Idee erschien am 2.4.2014 auf dem Internet. Nachdem eine „Einphasen-Version“ nicht praktikabel erschien, wurden eine „Dreiphasen-Version“ vorgeschlagen, indem 3 Rotoren auf einer gemeinsamen Achse, jedoch jeweils im Winkel um 120 Grad versetzt, angeordnet werden.

<https://www.youtube.com/watch?v=VFOTMwiYFol>



Triple VGate magnetic rotation

Hier sind bereits **529'574 Aufrufe** bis heute eingegangen.

Vor 11 Monaten bemerkte dazu **rockethead**, dass sich laut Schulphysik alle Netto-Kräfte aufheben würden und es keine „magische“ Anordnung von Magneten geben könnte, die lauffähig sei. Das Ironische an der Sache ist sogar, dass sich der Rotor ohne Magneten viel leichter bewegen liesse.

Entry-level physics - all net forces cancel out to zero, such devices can never work, and there is no such magical arrangement of the magnets that can get around that fact. And, the real irony is that it would work BETTER if you removed the magnets.